



Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg



Bild: © contrastwerkstatt - Fotolia.com

Sport und Nachhaltigkeit


Beispiele und Steckbriefe, Ergänzung zum Leitfaden

LU:BW



Baden-Württemberg

Sport und Nachhaltigkeit

 Beispiele und Steckbriefe, Ergänzung zum Leitfaden

BEARBEITUNG	LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg Postfach 100163, 76231 Karlsruhe
HERAUSGEBER	Referat 21 – Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung Tanja Müller, Gerd Oelsner, Nachhaltigkeitsbüro
BEZUG	Download unter: http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/43827/
STAND	Januar 2014

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Zustimmung der LUBW unter Quellenangabe und Überlassung von Belegexemplaren gestattet.



Diese Zusammenstellung wurde von Tanja Müller im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes bei der LUBW 2013 angefertigt. Die Beispiele dokumentieren Aktivitäten zu Sport und Nachhaltigkeit und gingen teilweise in den Leitfaden „Sport und Nachhaltigkeit“ ein. Die folgende Zusammenstellung enthält darüber hinaus viele weitere Beispiele und Ansprechpartner bzw. Kontaktmöglichkeiten. Sie ist wie der Leitfaden nach den sechs Schwerpunkten Vereinsorganisation, Sportumfeld, Sportveranstaltung, Soziales, Aus- und Fortbildung sowie Jugendarbeit gegliedert. Weitere Beispiele sind willkommen und werden gerne aufgenommen.

Download Leitfaden „Sport und Nachhaltigkeit“:

http://www.veranstaltung-n.de/sport_nachhaltigkeit/anmelden/_Sport-und-Nachhaltigkeit-2014.html

1	VEREIN /VEREINSMANAGEMENT/-ORGANISATION (SATZUNG, SPIELBETRIEB, VORSTAND, VEREINSLEBEN, VERANTWORTLICHE)	7
1.1	Gesamtintegration in den Sportbetrieb durch Öko-Check, Satzungsänderungen, Verantwortliche, Umweltmanagement	7
1.1.1	SSC (Schwimm- und Sportclub) Karlsruhe	7
1.1.2	SG Sonnenhof Großaspach (1.Platz DFB-Umweltcup)	7
1.1.3	1. FC Heidenheim (2.Platz DFB-Umweltcup)	7
1.1.4	FC Hundheim-Steinbach (Teilnehmer DFB-Umweltcup)	8
1.1.5	Nachhaltigkeitsbericht VfL Wolfsburg	8
1.1.6	DFL-Bericht 2013: 1. und 2. Bundesliga	9
1.2	Kooperation mit Kommunen, Schulen, Hochschulen u.a.	9
1.2.1	Volleyball Erstligist TV Rottenburg/Rottenburger Hochschule für Forstwirtschaft-Schmetternde Klimaretter	9
1.2.2	USC Freiburg Basketballabteilung	9
1.2.3	WSV Sandhofen (Wassersport)	10
1.2.4	Württembergischer Landessportbund e.V.	10
1.2.5	Tennisclub Wiesenbach	11
1.2.6	Rugby-Rebells Karlsruhe- Rollstuhlrugby	11
2	SPORTSTÄTTEN (+GASTRONOMIE)	13
2.1	Ressourcenschonung durch Energiesparen und Erneuerbare Energien, Abfallvermeidung und Recycling, Wassersparen, Natur- und Artenschutz	13
2.1.1	Fan- (Bürger-)Solaranlage auf dem Fußball-Stadion des SC Freiburg	13
2.1.2	Broschüre „Energiesparen – Kosten senken – Klima schützen“ für Sportvereine in Karlsruhe	13
2.2	Nachhaltige Mobilität	14
2.2.1	Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins e.V. – Rock & Rail – Mit der Bahn zum Klettern	14
2.2.2	Mobilitätsspass	14
2.3	Inklusion – Sportangebote für Menschen mit Behinderungen	15
2.3.1	Barrierefreie Stadt Singen	15
2.3.2	Barrierefreie Stadt Tübingen	15
2.4	Nachhaltiges Catering (regionale, Faire, Ökologisch Produkte)	15
2.4.1	Nachhaltiges Catering im Hoffenheimer Stadion bei der Frauen-WM 2011	15

3	VERANSTALTUNGEN (FESTE, TURNIERE)	17
3.1	Ressourcenschonung durch Energiesparen und Erneuerbare Energien, Abfallvermeidung und Recycling, Wassersparen, Natur- und Artenschutz	17
3.1.1	TSV Kürnbach	17
3.1.2	Bildung für nachhaltige Entwicklung VfR Elgersweier	17
3.1.3	FC Germania Karlsdorf e.V.	18
3.2	Inklusion –Sportangebote für Menschen mit Behinderungen	18
3.2.1	Special Olympics Karlsruhe 18-21.6.13	18
3.3	Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	18
3.3.1	Landesturnfest 2012 „Fremde Sportarten“ in Heilbronn: z.B. Gorodki (Karlsruhe gilt als „Geburtsstadt“), Capoeira	18
3.3.2	TSG Reutlingen: Interkulturelles Sportfest 2012	19
3.3.3	Sportfest der Kulturen	19
3.3.4	LSV/Sportkreis Stuttgart: Turkcell Europe Cup 2012 in Stuttgart	19
3.4	Kooperationen mit Kommunen, Schulen, u.a.	20
3.4.1	VfL Sindelfingen e.V.	20
4	DAS SOZIALE	21
4.1	Inklusion –Sportangebote für Menschen mit Behinderungen	21
4.1.1	Sonderschule Haslachmühle „Wir können nicht sprechen, aber wir wollen mitreden“	21
4.1.2	MTV Stuttgart 1843 e.V. – Teilnahme Blindenfußballliga (DBFL)- Deutscher Meister 2009, 2010 und 2011, Vizemeister 2012	21
4.1.3	Intergrationssportbogenzentrum Willstätt-Hesselhurst	22
4.1.4	Turn- und Sportgemeinschaft Leonberg 1849 e.V.	22
4.1.5	TSV Crailsheim 1846 e.V.	22
4.2	Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	23
4.2.1	TSV RSK Esslingen/Kindergarten: Psychomotorisches Bewegungsangebot für Kinder mit Migrationshintergrund	23
4.2.2	SSC Spiel und Sportclub Tübingen 1988 e.V.	23
4.2.3	Frauenschwimmen	24
4.3	Vermittlung von Grundwerten (Fairness, Toleranz –gegen Gewalt und Rassismus)	24
4.3.1	Fan-Club: Blau –Weiß statt braun in Karlsruhe wirbt für Toleranz und Gewaltfreiheit unter Fußballfans	24
4.3.2	Fan-Club Mannheim „Doppelpass-gegen Rassismus und Gewalt“ – vom DFB 2011 ausgezeichnet	25

4.3.3	Fan-Projekt Mannheim/Ludwigshafen, z.B. Aktionen an Schulen gegen Rechtsradikalismus	25
4.4	Gesundheit	26
4.4.1	Turnerschaft Göppingen e.V.: Gymnastik, Rund um fit	26
4.4.2	TV 02 Langenargen e.V.	26
4.4.3	TV 1846 Bretten e.V.	26
4.4.4	Praxisideen für den Sport mit Älteren : SG Eichenkreuz Karlsruhe e.V. - Outdoor Fitness für Senioren 60+	27
5	AUSBILDUNG	28
5.1	Kooperation mit Kommunen, Schulen	28
5.1.1	Anpiff ins Leben	28
5.1.2	Basketballverband Baden-Württemberg e.V.	28
5.1.3	TSV Grötzingen 05 und Franz beckenbauer; Fussballschue für Rio	29
6	JUGENDARBEIT (+SCHULE)	30
6.1	Inklusion – Sportangebote für Menschen mit Behinderungen	30
6.1.1	KISS Kindersportschule Ostfildern e.V.	30
6.1.2	Kickfair e.V.	30
6.2	Vermittlung von Grundwerten (Fairness, Toleranz-gegen Gewalt und Rassismus)	31
6.2.1	Straßenfussball für Toleranz	31
6.3	Beteiligung und Qualifizierung der Mitglieder, Schwerpunkt Jugend	31
6.3.1	Grüner Stern Keltern	31
6.3.2	SV Neptun Umkirch e.V.	32
6.4	Gesundheit	32
6.4.1	ASV Horb am Neckar e.V. 1926	32
6.5	Nachhaltige Sportartikel	33
6.5.1	Faires Fußballturnier	33
6.6	Kooperationen mit Kommunen, Schulen, u.a.	34
6.6.1	Kick dich schlau	34
6.6.2	Basketball-Allianz Rhein-Neckar e.V.: Grundschulaktionstag in Walldorf	34
6.6.3	SSC Donaueschingen 1976	35

1 Verein /Vereinsmanagement/-organisation (Satzung, Spielbetrieb, Vorstand, Vereinsleben, Verantwortliche)

1.1 GESAMTINTEGRATION IN DEN SPORTBETRIEB DURCH ÖKO-CHECK, SATZUNGSÄNDERUNGEN, VERANTWORTLICHE, UMWELTMANAGEMENT

1.1.1 SSC (SCHWIMM- UND SPORTCLUB) KARLSRUHE

Der Sport- und Schwimmclub (SCC) Karlsruhe hat beim AGENDA-21-Wettbewerb des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) 2001 den 1. Platz belegt. Insbesondere wurde die Aufnahme von Nachhaltigkeitsprinzipien in die Vereinsatzung, das Einsetzen eines Umweltbeauftragten und die sozial- und umweltverträgliche Sportausübung des SCC gewürdigt. Darunter fällt unter anderem die umweltgerechte Durchführung von Veranstaltungen oder die Durchsetzung von energie- und wassersparenden Maßnahmen. Beispiele sind eine regelmäßige Umweltseite im Vereins-Info, Gebrauchtartikelmärkte, Einsatz von Solar Kollektoren und Energiesparlampen, Abfalltrennung und Verwendung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen.

Kontakt:

SCC Karlsruhe e.V.
Am Sportpark 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 96722-0
E-Mail: team@ss-karlsruhe.de
Homepage: www.ssc-karlsruhe.de

1.1.2 SG SONNENHOF GROßASPACH (1.PLATZ DFB-UMWELTCUP)

Beim DFB-Umweltcup, hervorgegangen aus den Green-Goal-Umweltprogrammen zu den WM-Turnieren der Jahre 2006 und 2011, hatte die SG Sonnenhof Großaspach dank ihres umweltfreundlichen Stadions die Nase vorne, dazu führten weitere zahlreiche energiesparende Maßnahmen die SG an die Spitze des deutschlandweiten Rankings.

Kontakt:

SG Sonnenhof Großaspach
Postfach 1235
71545 Aspach
Tel.: 07191 / 220 993-302
E-Mail: info@sg94.de
Homepage: www.sg-sonnenhof-grossaspach.de

1.1.3 1. FC HEIDENHEIM (2.PLATZ DFB-UMWELTCUP)

Der 1. FC Heidenheim engagiert sich intensiv für den Umweltschutz – und das schon seit Jahren: bei der Erneuerung des Vereinsheims vor 3 Jahren z.B. wurde auf Energiesparen geachtet, der Begriff „Nachhaltigkeit“ mit Leben gefüllt. Inzwischen wurden bereits 21 UMWELTCUP- Ideen aufgegriffen und realisiert - vom konkreten Maßnahmenplan über die ökologische Rasenpflege und Mehrwegverpackungen bis zur Hal-

testelle am Vereinsheim. Damit noch mehr Menschen bei der Umweltschutz-kampagne einsteigen, wird auch die Jugendabteilung integriert. Frau Saretz, zuständig für Finanzen und Organisation, leitet das Umweltteam des reinen Fußballvereins, der sich vorstellen kann, den dort bereits vorbildlich praktizierten Umweltschutz in die Vereinssatzung aufzunehmen.

Kontakt:

Verantwortlich im Sinne des Telemediengesetzes (TMG):

1. Fußballklub Heidenheim 1846 e. V.

Schlosshaustrasse 162

89522 Heidenheim a. d. Brenz

Tel.: 07321 / 947 1800

Fax: 07321 / 947 1801

Email: info@fc-heidenheim.de

Homepage: www.fc-heidenheim.de

1.1.4 FC HUNDHEIM-STEINBACH (TEILNEHMER DFB-UMWELTCUP)

Der Verein FC Hundheim-Steinbach berücksichtigt bei allen seinen Veranstaltungen und Projekten den Umweltschutz in besonderem Maße. Daher bemüht er sich vor allem um eine Steigerung der Nachhaltigkeit, die Erhaltung der natürlichen Lebensräume für nachfolgende Generationen, die Erstellung eines eigenen Maßnahmenplans, zum Klima- und Umweltschutz, die aktive Einbindung der Mitglieder in Umweltprojekte, die Ausübung einer Aufklärungs- und Vorbildfunktion, die Durchführung von Sammelwochen (beispielsweise für Alteisen oder alte Handys). Das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz soll in Zukunft fester Bestandteil der Vereinssatzung werden.

Mit dieser besonderen Idee sicherte sich der Klub im Rahmen des DFB UMWELTCUP 2012 nicht nur wertvolle Punkte im Rennen um die „deutsche Umweltmeisterschaft“, sondern spricht zudem eine Garantie zum Schutz der Umwelt in den kommenden Jahren aus. Und damit möglichst viele Ideen auch ganzheitlich umgesetzt werden können, wurde bei der SG inzwischen sogar extra ein „Umweltteam“ gegründet.

Kontakt:

FC Hundheim/Steinbach 52 e.V.

Hubert Dick

97900 Kilsheim-Hundheim

E-Mail: info@fchundheim.de

Homepage: www.fchundheim.de

1.1.5 NACHHALTIGKEITSBERICHT VfL WOLFSBURG

Als erster Fußballclub überhaupt hat der VfL Wolfsburg sein Engagement im Bereich der unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung (Corporate Social Responsibility - CSR) von unabhängigen Experten der Global Reporting Initiative (GRI) prüfen lassen. Der Bericht des Bundesligisten zu seiner CSR-Initiative „Gemeinsam bewegen“ erreichte im Bewertungsverfahren der weltweit führenden Prüforganisation für Nachhaltigkeitsberichte auf Anhieb Level B - und damit die zweitbeste Bewertung für Effizienz und Transparenz der Berichterstattung.

Mit der Initiative „Gemeinsam bewegen“ engagiert sich der VfL Wolfsburg in Projekten aus den Bereichen **Bildung**, Umwelt, Gesundheit und Integration.

Homepage: www.vfl-wolfsburg.de/index.php?id=4731

1.1.6 DFL-BERICHT 2013: 1. UND 2. BUNDESLIGA

Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat ein äußerst positives Fazit über die Umweltaktivitäten der Bundesliga-Klubs gezogen. In dem Bericht, der auf einer Studie des Beratungsunternehmens RölfPartner basiert, wurden erstmals sämtliche Aktivitäten der deutschen Profifußball-Klubs zu nachhaltigem Wirtschaften zusammengetragen und analysiert. Demnach werden durch die Maßnahmen jährlich mindestens 5,3 Millionen Kilowattstunden Strom eingespart und die Emissionen von Kohlendioxid um 14.000 Tonnen reduziert.

Alle Vereine, die in der Bundesliga 50 und in der 2. Liga 27 Projekte umsetzten, engagieren sich freiwillig für die Umwelt. Vorbildlich ist, dass die unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten der Vereine „nicht nur in den Kader“, sondern auch für die Nachhaltigkeit der Umweltmaßnahmen eingesetzt würden.

Kontakt:

www.bundesliga.de/de/liga/news/2012/0000238084.php

1.2 KOOPERATION MIT KOMMUNEN, SCHULEN, HOCHSCHULEN U.A.

1.2.1 VOLLEYBALL ERSTLIGIST TV ROTTENBURG/ROTTENBURGER HOCHSCHULE FÜR FORSTWIRTSCHAFT-SCHMETTERNDE KLIMARETTER

Im Sommer 2012 startete der TV Rottenburg (TVR) und die Forstfachhochschule Rottenburg (HFR) eine einzigartige Kooperation. Die beiden Aushängeschilder der Neckarstadt treten zusammen als Nachhaltigkeitsbotschafter auf und möchten dabei die Plattform „Volleyball Bundesliga“ nutzen, um die Öffentlichkeit für wichtige soziale und ökologische Themen der Gegenwart und der Zukunft zu sensibilisieren. Für die Zuschauer ist die neue Partnerschaft etwa an den schwarzen Aufwärm-Shirts mit dem Logo der Forsthochschule zu erkennen.

Ein konkreter Plan des Nachhaltigkeitsprojekts ist im Frühjahr das Pflanzen von mehreren Bäumen an verschiedenen Stellen im Rottenburger Stadtwald durch die Volleyballer. Künftig soll das Rottenburger Team dann der erste CO₂-freie Bundesligist werden.

Kontakt:

TVR Volleyball GmbH
Seebronner Str. 50
72108 Rottenburg am Neckar
Tel.: 07472 / 9646767
Telefax: 0 74 72 / 964 67 68
E-Mail: info@volleyball-rottenburg.de
Internet: www.volleyball-rottenburg.de

1.2.2 USC FREIBURG BASKETBALLABTEILUNG

Der USC Freiburg ist Deutschlands größter Basketballverein. Dies ist nur möglich durch die umfangreichen Kooperationen, die der USC mit den Freiburger Schulen durchführt. Die Kooperationen umfassen einige Grundschulen und weiterführende Schulen im Raum Freiburg. Der USC engagiert sich im Bereich des Ganztagesangebot der Schulen, der Schul AG's und der Kooperation Schulverein des Badischen Sportbundes.

Angefangen von Basketballschnupperstunden im Sportunterricht bis hin zu ganztägigen Basketballtagen an Schulen engagiert und präsentiert sich der USC im Bereich Schulverein. Mit den Grundschulen findet zum Saisonabschluss immer ein großes Minifestival statt. Alle Kooperationen nehmen als Mannschaften einzeln oder in Spielgemeinschaften an der offiziellen Spielrunde des Deutschen Basketball Bund teil.

Kontakt:

Waltraud Glasauer
USC Freiburg e.V.
Schwarzwaldstr. 175
79117 Freiburg
Tel.: 0761 / 2852321
Fax: 0761 / 2852322
E-Mail: [info\(at\)uscfr.de](mailto:info(at)uscfr.de)
Homepage: www.uscfr.de
Homepage der Basketballabteilung: basketball.uscfr.de

1.2.3 WSV SANDHOFEN (WASSERSPORT)

Die Stadt Mannheim verleiht dem WSV Sandhofen für die Jahre 2012 und 2013 das Zertifikat für gute Kinder- und Jugendarbeit.

Kontakt:

Wassersportverein Mannheim-Sandhofen e.V.
Riedspitze 3-11
68307 Mannheim
E-Mail: info@wsvsandhofen.de
Homepage: www.wsvsandhofen.de

1.2.4 WÜRTEMBERGISCHER LANDESPORTBUND E.V.**Kooperationsprogramm Schule und Verein**

Das Kooperationsprogramm „Schule - Verein“ existiert in Baden-Württemberg seit 1982. Diese intensive Zusammenarbeit zwischen Schulverwaltung und Sportorganisation hat zu vielseitigen Kooperationsmaßnahmen zwischen Sportvereinen und Schulen aller Art geführt.

Auch im Schuljahr 2013/2014 stehen für das Landekooperationsprogramm wieder Mittel zur Verfügung. Kooperationen, an denen Schulen mit Ganztagsbetreuung und Grundschulen/Weiterführende Schulen (GSB, WSB), die ein Profil mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt besitzen bzw. Schulen mit besonderem Förderbedarf im Sport beteiligt sind, werden vorrangig berücksichtigt.

Kontakt:

www.wlsb.de/cms/iwebs/default.aspx?mmid=1140&smid=3332

Sonderprojekt Kooperation Kindergarten und Verein

Um langfristig Kinder zu einem bewegungsfreudigen Alltag und zu lebenslangem Bewegen, Sport und Sporttreiben hinzuführen, unterstützt der WLSB im Kindergartenjahr 2012/2013 das Sonderprojekt Kooperation Kindergarten & Sportverein mit finanziellen Zuschüssen. Dies gilt auch für Kindertageseinrichtungen.

Ziel der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Kindergärten ist es, die Kinder in ihrer motorischen, kognitiven und sozialemotionalen Entwicklung und in ihrer Persönlichkeit zu fördern. Zudem soll Sport als freudvoll und sinnstiftend empfunden werden, dies gilt auch für Kinder, die bisher wenig Affinität zu Sport und Bewegung hatten.

Sportvereine erreichen dabei potentielle Mitglieder zu einem sehr frühen Zeitpunkt und können sich darüber hinaus bei Eltern und Kindertageseinrichtungen als Qualitätsanbieter präsentieren.

Die Kindergärten wiederum können ihr Angebot interessanter gestalten und sind somit attraktiver für Eltern.

Eine Zunahme von motorischen Defiziten bei Kleinkindern ist eine Herausforderung, der sich sowohl Sportvereine als auch Kindertageseinrichtungen stellen müssen. Kreative Lösungen sowie die sinnvolle Nutzung von Ressourcen und die Kooperation von Organisationen sind gefragt. Daher fördert der WLSB, aus den Sportfördermitteln des Landes, neben Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen eben auch das Sonderprojekt Kooperation zwischen Sportvereinen und Kindergärten, um die frühkindliche Erziehung zu fördern.

Kontakt:

www.wlsb.de/cms/iwebs/default.aspx?mmid=1468&smid=4647

1.2.5 TENNISCLUB WIESENBACH

Tennisclub Wiesenbach und Panoramaschule kooperieren zur Förderung des Tennis-Nachwuchses

Der Tennisclub Wiesenbach bot bereits im Jahr 2010 der Schulleitung der Panoramaschule an, für die Schüler der Klassen 3 und 4 im Rahmen des normalen Sportunterrichts Tennistraining durchzuführen. Dieses Angebot wurde von Lehrern und Schülern mit Begeisterung aufgenommen. Manche Schüler hatten schon Spielerfahrung, andere waren pure Anfänger. Aber Spaß hatten sie alle dabei.

Von Anfang Mai bis zu den Sommerferien wurde einmal wöchentlich auf 2 Plätzen unter Leitung unseres Trainers Zoltan Doszai, assistiert von einem Clubmitglied und einem Lehrer bzw. einer Lehrerin, Vorhand, Rückhand, Aufschlag etc. geübt.

In diesem Jahr (2011) wurde das Programm in Form einer Tennis AG an drei Nachmittagen, noch erweitert. Damit wurde jungen Talenten die Möglichkeit gegeben, den Tennissport zu entdecken und ihn dauerhaft unter professioneller Leitung zu betreiben.

Die Resonanz auf diese Kooperation des Tennisclub mit der Panoramaschule war überwältigend.

17 Schüler im Alter von 7 bis 10 Jahren meldeten sich an. So wurden drei Gruppen von je 5 bis 6 Kindern gebildet, die jetzt 10 Wochen lang an jedem Montag, Mittwoch bzw. Donnerstag unter Anleitung des Trainers mit Begeisterung Tennis spielen.

Mit einem Tennisturnier als Höhepunkt wurde am 30. und 31. Juli im Rahmen der Doppel-Clubmeisterschaften das Projekt zunächst abgeschlossen.

Aber das ist noch nicht alles. Mit einem symbolischen Beitrag von 10 EURO können alle Teilnehmer der Tennis-AG für den Rest der Saison Mitglied im TCW werden und jederzeit auf unserer Anlage Tennis spielen.

Kontakt:

TC Wiesenbach e.V.

Am Biddersbach 22

69257 Wiesenbach

Tel.: 06223 / 47070

Homepage: www.tennisclub-wiesenbach.de

1.2.6 RUGBY-REBELLS KARLSRUHE- ROLLSTUHLRUGBY

2013 richteten die Rebels zum ersten Mal das Champions League Finale im Rollstuhl-Rugby in Karlsruhe aus. Am Sonntag dem 5. Juni um 16.00 Uhr trafen die Karlsruhe Rebels auf die Belgian Lions. Das Aufeinandertreffen beider europäischer Topmannschaften in der Friedrich-List-Schule hat die Zuschauer mit Dynamik, Schnelligkeit und spektakulären Szenen faszinierten und begeistert. Wenn der amtierende Europameister aus Belgien und die in der Champions League noch ungeschlagenen Rebels aufeinander treffen, ist eine knisternde Atmosphäre vorprogrammiert.

Kontakt:

Erna-Scheffler-Straße 4

76149 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 376158

E-Mail: the.rebels@arcor.de

Homepage: www.rugby-rebels.de

2 Sportstätten (+Gastronomie)

2.1 RESSOURCENSCHONUNG DURCH ENERGIESPAREN UND ERNEUERBARE ENERGIEN, AB-FALLVERMEIDUNG UND RECYCLING, WASSERSPAREN, NATUR- UND ARTENSCHUTZ

2.1.1 FAN- (BÜRGER-)SOLARANLAGE AUF DEM FUßBALLSTADION DES SC FREIBURG

Das Stadion des SC Freiburg ist das erste Solarstadion Deutschlands. Mit seiner ökologischen Ausrichtung ist der SC Freiburg zum Vorbild für die gesamte Bundesliga geworden. Dank der Solarmodule können jährlich 250.000 Kilowattstunden gewonnen und 50 % des Strombedarfs abgedeckt werden. Eine solarthermische Großanlage gewährleistet zudem die Warmwasseraufbereitung, die Rasenheizung wird mit Hilfe einer Kraftwärmekopplung durch sparsame, umweltschonende Stirling-Motoren betrieben. Langfristig gesehen soll dabei eine CO₂-Neutralstellung des Stadions erreicht werden.

Und einige Clubs, wie der FC Augsburg oder der Sport-Club Freiburg, setzen sogar auf Urinale, die gänzlich auf eine Wasserspülung verzichten.

Kontakt:

Sport-Club Freiburg e.V.
Schwarzwaldstr. 193
79117 Freiburg
Tel.: 0761 / 385510
E-Mail: scf@scfreiburg.com
Homepage: www.scfreiburg.com

2.1.2 BROSCHÜRE „ENERGIESPAREN – KOSTEN SENKEN – KLIMA SCHÜTZEN“ FÜR SPORTVEREINE IN KARLSRUHE

Viele Beispiele und Tipps zum praktischen Klimaschutz in Sportvereinen enthält diese Broschüre der Stadt Karlsruhe. Beispiele sind u.a.

- PSK (Post Südstadt): Neue Heizzentrale
- SC Wettersbach: Energie-Check (Stadtwerke), Erneuerung Heizungsanlage
- SC Bulach: Erneuerbare Heizungsanlage
- KSV-Rintheim –Waldstadt
- Rhein-Club Alemannia: Solaranlage (Warmwasser, Fußbodenheizung)
- TSV Rintheim: Teilerneuerung Duscharmaturen
- SW Mühlburg: zweistufige Energieberatung, Energie-Check
- Eisenbahner Sportgemeinschaft Frankonia: Energiegutachten
- DJK Grün-Weiß Rüppur: Erneuerung Heizung, Beispiel für Finanzierung
- SC Bulach: Energie-Check durch Stadtwerke, daraus Ölheizung ersetzt

Die Broschüre steht als Download zur Verfügung unter

www.karlsruhe.de/b3/freizeit/sport/formulare/HF_sections/content/ZZjSYe9IO8gZEM/Energie_sparen.pdf

2.2 NACHHALTIGE MOBILITÄT

2.2.1 LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E.V. – ROCK & RAIL –MIT DER BAHN ZUM KLETTERN

Mit der Bahn zum Klettern, geht das überhaupt? Es geht und sogar öfter als man denkt. In einem neuen Faltblatt hat der DAV-Landesverband auf 20 Seiten attraktive Klettergebiete mit guter Bahnanbindung und kurzen Anfahrtswegen beschrieben. Mit der Bahn aus der Region Karlsruhe an die Felsen im Murgtal, von Stuttgart ins Donautal, von Ulm ins Blautal, das alles ist möglich. Wo die Wege etwas länger sind, gibt es Vorschläge zur Anreise mit Bahn und Fahrrad oder Bahn und Bus, z.B. von Freiburg ins Gfäll, von Geislingen ins Roggental, von Stuttgart zu den Hessigheimer Felsengärten oder auf die Lenninger Alb. Das Faltblatt enthält Infos und Tipps zu Zugverbindungen, Fahrplänen, günstigen Gruppen-Tickets und Radmitnahme im Zug. Zu den Klettergebieten und Felsen gibt es ergänzende Informationen z.B. über Kletterführer, den lokalen Arbeitskreis (AKN), DAV-Sektionen und DAV-Hütten sowie Naturparke oder das Biosphärengebiet. Hinweise zur Umwelt und Klima schonenden Mobilität runden das Faltblatt ab.

Kontakt:

www.alpenverein-bw.de/downloads/DAV_Rock_&_Rail.pdf

2.2.2 MOBILITÄTSPASS

Der Sportkreis möchte zusammen mit dem Agenda-Büro der Stadt Heidelberg mit dem Projekt „Sport-Mobilitätspass“ junge Sportler dazu motivieren, möglichst häufig zu Fuß, mit dem Fahrrad, oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zum Training zu gelangen. So soll erreicht werden, dass sich die beteiligten Sportler mit dem Thema „Mobilität“ auseinandersetzen. Die Mobilitätspässe werden vom Sportkreis Heidelberg verteilt. Jedes Kind erhält einen Pass, auf dem vom Trainer eingetragen werden muss, auf welche Art und Weise das Kind zum Training gekommen ist. Für umweltschonende Wege wie z.B. zu Fuß, oder mit dem Fahrrad gibt es Punkte. Ebenfalls belohnt wird die Bildung von Fahrgemeinschaften. Wenn ein Kind von den Eltern gefahren wird gibt es keinen Punkt.

Am Ende der Aktion werden die Sportler belohnt, die am meisten „Mobilitätspunkte“ gesammelt haben.

Ziele der Aktion sind:

Verbreitung der Thematik „umweltfreundliche Mobilität“ durch möglichst viele teilnehmende Sportler in den Sportvereinen Heidelbergs. Breitflächige Verbreitung der Thematik „umweltfreundliche Mobilität“ durch die als „Multiplikatoren“ wirkenden Sportler im gesamten Stadtgebiet Heidelbergs. Aktiver Beitrag zum Umweltschutz durch Verringerung von Autoabgasen.

Kontakt:

Martino Carbotti
Sportkreis Heidelberg e.V.
Harbigweg 5
69124 Heidelberg
Tel.: 06221-432050

Sabine Lachenicht
Stadt Heidelberg
Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und
Energie
Agenda-Büro
Kornmarkt 1
69117 Heidelberg
Tel: 06221/5818140

2.3 INKLUSION – SPORTANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

2.3.1 BARRIEREFREIE STADT SINGEN

Mit einem differenzierten Angebot an sonderpädagogischen Einrichtungen und Einrichtungen für Behinderte nimmt die Stadt Singen einen Spitzenplatz unter den Städten vergleichbarer Größe in Baden-Württemberg ein. Auch im sportlichen Bereich wird darauf geachtet, dass alles barrierefrei ist. So kann z.B. der Street Soccer-Platz auch mit dem Rollstuhl befahren werden.

Kontakt:

www.in-singen.de/Behinderte-Menschen.735.html

2.3.2 BARRIEREFREIE STADT TÜBINGEN

Die Stadt Tübingen versucht mit einfachen Mitteln den Menschen Sportangebote in der Stadt zu vermitteln. Dafür sind die Informationen in leichter Sprache und großer Schrift gut zugänglich, Bilder und Symbole erleichtern das Verstehen. Außerdem wissen Vereine und Sportanbieter über besondere Bedürfnisse von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen gut Bescheid.

Die Stadt Tübingen setzt sich dafür ein, dass alle Neu- und Umbauten von Sportstätten, Sportplätzen und Sporthallen immer barrierefrei sind. Aber die Sportvereine sollen auch Angebote machen für Menschen mit und ohne Behinderung.

In den Sportvereinen werden die Übungsleiterinnen und Übungsleiter für diese Aufgabe fortgebildet. Im Jahr 2011 wurde ein Sportfest für behinderte und nichtbehinderte Menschen veranstaltet.

Kontakt:

www.tuebingen.de/barrierefrei

2.4 NACHHALTIGES CATERING (REGIONALE, FAIRE, ÖKOLOGISCH PRODUKTE)

2.4.1 NACHHALTIGES CATERING IM HOFFENHEIMER STADION BEI DER FRAUEN-WM 2011

Die Umweltkampagne „Green-Goal“ der Frauenfußball-WM 2011 hatte sich zum Ziel gesetzt, die Umweltrelevanz des Stadioncaterings zu berücksichtigen und sich für ein Speiseangebot mit umweltfreundlichen Alternativen einzusetzen. Eine solche umweltfreundliche Alternative ist die Verwendung von biologisch erzeugten Lebensmitteln, aber auch die gezielte Auswahl von Produkten aus der Region, ein wichtiger Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Bereits ein Jahr vor Beginn des Turniers wurde klar kommuniziert, dass vom Organisationskomitee gefordert wird, in jedem Stadion mindestens ein Produkt in Bio-Qualität anzubieten. In Hoffenheim wurden z.B. Bio-Maultaschen verkauft.

Insgesamt wurden die bei der FIFA Frauen-WM in den Stadien angebotenen BIO-Produkte von Caterern, Organisatoren und Fans als durchweg positiv beurteilt.

Kontakt:

Organisationskomitee FIFA Frauen-WM 2011

Otto-Fleck-Schneise 6

60528 Frankfurt am Main

Tel: 069/6788-0

Homepage: www.dfb.de/uploads/media/GG_LegacyReport_2011.pdf

1899 Hoffenheim hat beispielsweise mit einem Partner das Umweltprogramm „Doppelte Freude“ ins Leben gerufen. Für jeden Heimsieg wird eine Solaranlage an eine soziale Einrichtung gespendet. Davon sollen vor allem Gemeindehäuser, Schulen, Altentagesstätten, Behindertenwerkstätten und Kindergärten profitieren. Das Auffangen von Regenwasser zur Nutzung der Bewässerung in Zisternen wird auch bei Eintracht Frankfurt, dem 1. FC Nürnberg und 1899 Hoffenheim praktiziert.

3 Veranstaltungen (Feste, Turniere)

3.1 RESSOURCENSCHONUNG DURCH ENERGIESPAREN UND ERNEUERBARE ENERGIEN, AB-FALLVERMEIDUNG UND RECYCLING, WASSERSPAREN, NATUR- UND ARTENSCHUTZ

3.1.1 TSV KÜRNBACH

Der Turn- und Sportverein Kürnbach wurde 1903 gegründet und hat zirka 900 Mitglieder in den Abteilungen Fußball, Aerobic, Seniorenturnen, Mutter-Kind-Turnen und Leichtathletik.

Beim TSV Kürnbach im Kraichgau wurde bei Sanierungsmaßnahmen das bisherige Dach durch eine hochdämmende Thermopanele ersetzt und die Heizung für das Duschwasser auf Solarenergie umgestellt. Diese Solarkollektoren und zwei Warmwasserspeicher bewirken erhebliche Energieeinsparungen und CO₂-Minderungen. Außerdem wurde eine neue Heizungsanlage mit Ölbrennwerttechnik installiert. Alle Maßnahmen zusammen senken den Energieverbrauch um 60% und den Schadstoffausstoß um bis zu 90%. Dies wurde den Vereinsmitgliedern mit einem Vortrag erläutert. Eine Schautafel mit Display macht für alle Besucher und Besucherinnen den Energieverbrauch und die CO₂-Minderung sichtbar. An einem Wochenende veranstaltete der Verein ein Solarfest. Dabei wurde in einer Ausstellung über Brennwerttechnik, Solarnutzung und Holzpelletsheizungen informiert und eine Beratung angeboten. Der TSV Kürnbach belegte damit 2005 den fünften Platz beim Umweltpreis des Deutschen Sport-Bundes DSB.

Kontakt:

TSV Kürnbach e.V.

Markus Kornherr

Tel: 07258/6786

E-Mail: webmaster@tsv-kuernbach.de

Homepage: www.tsv-kuernbach.de

3.1.2 BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG VFR ELGERSWEIER

Der VfR Elgersweier setzt sich zum Thema Klimaschutz im Sportverein ein. Dafür hat der Verein einen Beauftragten für Umwelt und Soziales im Vorstand des Vereins verankert, der folgende Aufgaben hat:

CO₂-Ausstoß reduzierende Maßnahmen erkennen und umsetzen, Erstellung von Hinweisschildern, Plakaten für den respektvollen Umgang mit Wasser, Strom und Heizung, Erarbeitung und Umsetzung von neuen Energiespar-Ideen für den VfR, Einführung eines Umweltführerscheins für Jugendspieler, Einführung von Fair Trade Produkten (Fußbälle, Kaffee) und die Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Am 29.6.2013 organisiert der VfR Elgersweier einen Klimaschutz-Aktionstag, bei dem die Umsetzung des Umweltdiploms für Kinder und Jugendliche, die Vorstellung der Photovoltaikanlage und der solarthermischen Anlage zur Wasseraufbereitung im Mittelpunkt der Veranstaltung steht.

Kontakt:

VfR Elgersweier 1926 e.V

Krummholzweg 12

77656 Elgersweier

Tel.: 07805 / 3761

E-Mail: vfr.elgersweier@gmx.de

Homepage: www.vfr-elgersweier.de

3.1.3 FC GERMANIA KARLSDORF E.V.

Als Team erreicht man mehr – im Sport und beim Umweltschutz. Der FC Germania Karlsdorf e.V. ist Teilnehmer des DFB-Umweltcups 2012 und versucht, möglichst viele Ideen im Bereich Umweltschutz umzusetzen. In diesem Rahmen sammelten rund 20 freiwillige Helfer in einer gemeinsamen Aktion mit Mc Donalds rund um den Karlsdorfer Sportplatz und das Industriegebiet mit großem Einsatz herumliegende Abfälle ein.

Kontakt:

FC Germania 1906 Karlsdorf
Kohlfahrtstraße 2
76689 Karlsdorf-Neuthard
Tel.: 0 72 51 / 47 80
E-Mail:
Homepage: www.fc-karlsdorf.de

3.2 INKLUSION –SPORTANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

3.2.1 SPECIAL OLYMPICS KARLSRUHE 18.-21.6.13

Bei den Baden-Württemberg Sommerspielen Special Olympics kämpften vom 18.-21.6.13 600 Athleten mit geistiger Behinderung in 10 Disziplinen: Schwimmwettkämpfe im Europabad, Leichtathletik im Beierheimer Stadion sowie Beachvolleyball, Tennis, Boccia und die wettbewerbsfreien Angebote in den Sportanlagen des SVK Beiertheim, Tischtennis und der Kraftdreikampf in der Europahalle.

Kontakt:

Homepage: www.so-bw.de

3.3 INTEGRATION VON MENSCHEN MIT MIGRATIONS HinterGRUND

3.3.1 LANDESTURNFEST 2012 „FREMDE SPORTARTEN“ IN HEILBRONN: Z.B. GORODKI (KARLSRUHE GILT ALS „GEBURTSSTADT“), CAPOEIRA

Der AK Sport des Integrationsbeirats veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem LSV den Programmpunkt „Fremde Sportarten“ im Rahmen des Landesturnfests 2012 in Heilbronn. Verschiedene Vereine aus Baden-Württemberg werden auch in Zukunft viele noch unbekanntere aber faszinierende Sportarten wie das osteuropäische Wurfspiel Gorodki, die Tanzkunst Capoeira, die russische Kampfkunst Sambo und den türkischen Öl-Ringkampf vorführen und Groß und Klein zum Mitmachen einladen.

Darüber hinaus boten der LSV und der Integrationsbeirat einen gemeinsamen Infostand an. Dafür standen Experten vom LSV und Vertreter/innen des Integrationsbeirats für Auskünfte zum Thema „Integration durch Sport“ bereit und berichteten über Aktivitäten zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund.

Kontakt:

www.landesturnfest.org/index.php?id=3628

3.3.2 TSG REUTLINGEN: INTERKULTURELLES SPORTFEST 2012

Die TSG Reutlingen veranstaltete am 23. September 2012 gemeinsam mit der BruderhausDiakonie und verschiedenen Migrantenorganisationen auf ihrem Vereinsgelände ein interkulturelles Sportfest. Dieses stellte den offiziellen Auftakt des vom Europäischen Integrationsfonds geförderten Projekts „ELAN 2! Dabei sein – für alle“ dar. Interessierte Menschen, vor allem auch Mitglieder aus den beteiligten Migrantenorganisationen und aus dem Stadtteil, konnten einen Einblick in das vielseitige Angebot der TSG Reutlingen gewinnen. Die Besucher lernten zahlreiche Sportarten kennen - auch das russische Wurfspiel Gorodki, das von der benachbarten SG Reutlingen, Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport“, vorgestellt wurde. Im Rahmen des Projekts durchläuft die TSG einen mehrjährig angelegten Prozess der interkulturellen Öffnung. Gleichzeitig werden in Kooperation mit mehreren Migrantenorganisationen deren Mitglieder und weitere Personen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte angesprochen und für eine Teilnahme sowie eine aktive Teilhabe am und im Sport gewonnen. Das Programm „Integration durch Sport“ beim LSV berät die TSG im Entwicklungsprozess der interkulturellen Öffnung und unterstützt die Projektverantwortlichen durch seine langjährige Erfahrung.

Kontakt:

TSG Reutlingen 1843 e.V.
Ringelbachstraße 96/1
72762 Reutlingen
Tel.: 07121 / 334250
Fax: 07121 / 310121
E-Mail: info@tsg-reutlingen.de
Homepage: www.tsgreutlingen.de

3.3.3 SPORTFEST DER KULTUREN

Das 2010 erstmals veranstaltete Sportfest der Kulturen zeigte, dass Sport einen großen Beitrag zur Integration ausländischer Mitbürger und Mitbürgerinnen leisten kann. Bei der Premiere dieses multikulturellen Sportevents konnten die Besucher eine Vielzahl unbekannter Sportarten, wie türkisches Örlingen, chinesisches Taiji-Ball oder das thailändische Ballspiel Sepak Takraw bestaunen. Außerdem präsentierten sich die Vereine mit folkloristischen Tänzen und internationalen Speisen. Die Besucher haben dadurch die Möglichkeit, die vielen unterschiedlichen Kulturen und Nationen besser kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Heidelberg ist eine Stadt mit einem breiten Spektrum an unterschiedlichen Nationalitäten und einer reichhaltigen Palette von Sportangeboten. Was liegt also näher, als diese beiden Gegebenheiten zur Förderung der Integration zu verbinden.

Am ersten „Sportfest der Kulturen“ nahmen mehr als 30 unterschiedliche Nationen teil – eine Zahl, die bei der nächsten Auflage dieser Veranstaltung weiter gesteigert werden soll.

Kontakt:

Dr. Hamdi Galal El-Din	Sportkreis Heidelberg e.V.
Sportkreis Heidelberg e.V.	Harbigweg 5
Tel.: 06221/3260815	69124 Heidelberg
Fax: 06221/161284	Tel.: 06221 / 432050

3.3.4 LSV/SPORTKREIS STUTTGART: TURKCELL EUROPE CUP 2012 IN STUTTGART

Das Programm „Integration durch Sport“ beim LSV und das Projekt „Gemeinschaftserlebnis Sport“ in gemeinsamer Trägerschaft der Landeshauptstadt Stuttgart und des Sportkreises Stuttgart richteten 2012 den „Turkcell Europe Cup“ in Stuttgart aus. Neben den sportlichen Leistungen stehen bei der Turnierserie Integration, Toleranz, Fair Play und das soziale Miteinander im Vordergrund.

Kontakt:

www.turkcelleuropecup.de

3.4 KOOPERATIONEN MIT KOMMUNEN, SCHULEN, U.A.

3.4.1 VfL SINDELFINGEN E.V.

Der VfL-Sindelfingen organisiert den Schulsporttag an den Sindelfinger Schulen und startet damit ein vielfältiges Sport- und Bewegungsprogramm in den Schulen. Auf der einen Seite besteht die Möglichkeit das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen, auf der anderen Seite werden auch Workshops angeboten, die außerhalb der üblichen Sportarten liegen. So können beispielsweise Funsportarten wie Klettern, Slacklining, Streethockey oder Einradfahren ausprobiert und kennengelernt werden.

Die Kindergärten und Grundschulen werden ein abwechslungsreiches Sportkonzept direkt in ihren eigenen Räumlichkeiten durchführen. Die Klassenstufen 5-7 können im Stadion das Sportabzeichen ablegen und werden zudem auch noch an alternative Sportarten herangeführt. Die Württembergische Sportjugend unterstützt das Festival mit ihrem Sportmobil durch attraktive Spielstraßen, lustigen Pedalos und kleinen Turnieren. Auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) sowie der DOSB mit seinen Partnern begleiten das Programm am Schulsportvormittag.

Kontakt:

VfL Sindelfingen 1862 e.V.

Rudolf-Harbig-Straße 8

71063 Sindelfingen

Tel: 07031 / 70650

E-Mail: info@vfl-sindelfingen.de

Homepage: www.vfl-sindelfingen.de

4 Das Soziale

4.1 INKLUSION –SPORTANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

4.1.1 SONDERSCHULE HASLACHMÜHLE „WIR KÖNNEN NICHT SPRECHEN, ABER WIR WOLLEN MITREDEN“

Die Schüler der Sonderschule Haslachmühle in Wilhelmsdorf, einer Einrichtung für Menschen mit Hör-Sprach- und zusätzlicher geistiger Behinderung haben zum Anlass der EM 2012 ein eigenes Sonderheft mit Gesten und Symbolen in der Gebärdensprache rund um das Thema Fußball entwickelt.

Dafür wurde das Schulprojekt mit dem Fußball-Bildungspreis „Lernanstoß“ 2012 ausgezeichnet.

Kontakt:

Heimsonderschule Haslachmühle

Haslachmühle 2

88263 Horgenzell

Telefon: 07504 / 979-200

Telefax: 07504 / 979-111

E-Mail: haslachmuehle@zieglersche.de

Homepage: www.zieglersche.de/behindertenhilfe/heimsonderschule-haslachmuehle-neu.html

Ihre Ansprechpartner

Pit Niemann, Direktor

Bernd Eisenhardt, Fachschuldirektor

4.1.2 MTV STUTTGART 1843 E.V. – TEILNAHME BLINDENFUßBALLLIGA (DBFL)- DEUTSCHER MEISTER 2009, 2010 UND 2011, VIZEMEISTER 2012

Im April 2006 ist der Blindenfußball auch in der Bundesrepublik angekommen und bereits im Juni 2006 bildeten sich in Deutschland die ersten Teams. Vorreiter waren hier Stuttgart, der FC St. Pauli und einzelne Spieler in Berlin.

Seit 2008 werden Wettkämpfe in Deutschland in einer eigenen Liga – der Deutschen Blindenfußball-Bundesliga (DBFL) – ausgetragen.

Seit Beginn der Geschichte des deutschen Blindenfußballs spielten Frauen eine nicht unerhebliche Rolle. Sie sind in einigen gemischten Mannschaften aktiv. Im Jahr 2009 veranstaltete der MTV Stuttgart den dritten Frauen-Lehrgang und das erste Blindenfußball-Turnier mit reinen Frauentteams.

Außerdem gab es auch schon die ersten Blindenfußballturniere für Frauen.

Anfragen jeglicher Art richten Sie bitte per E-Mail an: Ulrich.Pfisterer1@gmx.de | telefonisch an Ulrich Pfisterer Tel: 0173 / 4069406 oder Heike Schmid Tel: 0176 / 66833774.

Kontakt:

MTV Stuttgart 1843 e.V.

Am Kräherwald 190 A

70193 Stuttgart

Tel: 0711 / 631887

E-Mail: service@mtv-stuttgart.de

Homepage: www.mtv-stuttgart.de

4.1.3 INTERGRATIONSSPORTBOGENZENTRUM WILLSTÄTT-HESELHURST

Motto: Gemeinsam gegen Ausgrenzung

Beim Integrationssportbogenzentrum trainieren und starten Bogensportler mit Handicap und Nicht-Behinderte gemeinsam. Dafür setzt sich der Verein auch bei den Verbänden ein. Der Bogenplatz im Integrationssportbogenzentrum wurde nach den sicherheitstechnischen und baulichen Regeln für Bogenplätze des DFBV und DSB erstellt. Dabei handelt es sich um Sicherheitsregeln nach Stand der Technik, deren Einhaltung soll gewährleisten, dass von regelkonform betriebenen Bogenplätzen keine Gefährdung für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ausgeht! Darüber hinaus verfügt der Platz über akustische und optische Signale, rollstuhlgerechte Stände und barrierefreie sanitäre Anlagen.

Kontakt:

Mürelweg 3

77731 Willstätt - Hesselhurst

Tel.: 01520 / 9708998 Rittmann

Tel.: 01502 / 9703150 Rittmann

Mail: integrationssportbogenzentrum@t-online.de

Homepage: <http://integrationssportbogenzentrum.jimdo.com/>

4.1.4 TURN- UND SPORTGEMEINSCHAFT LEONBERG 1849 E.V.

Leichtathletik

Seit März 2012 haben wir die Möglichkeit einer Sportabzeichen Abnahme für körperlich behinderte Sportler. Für dieses Sportangebot wäre der Mittwoch in der Zeit von 18⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr geeignet.

Nordic Walking

Nordic Walking Angebot für Fortgeschrittene (Senioren)

Kontakt:

TSG Leonberg

Geschäftsstelle

Strohgäustraße 6

71229 Leonberg

Tel.: +49 (0)7152 / 2 39 88

E-Mail: tsgleonberg@t-online.de

Homepage: www.tsg-leonberg.de

4.1.5 TSV CRAILSHEIM 1846 E.V.

Angebote im Bereich Behindertensport für Kinder und Jugendliche, Erwachsene (weniger leistungsstarke Sportler und leistungsstarke Sportler) und Rehasport.

Herzsport:

Herzsport (auch Koronarsport genannt) ist eine ambulante Rehabilitationsmaßnahme für Patienten mit Herz-erkrankungen. Der Herzsport wird von Sportvereinen, Rehabilitationskliniken und andern Trägern in Form von örtlichen Herzsportgruppen durchgeführt. Die Patienten werden durch einen bei der Sportstunde anwesenden Arzt betreut und von speziell ausgebildeten Herzsport- Übungsleitern angeleitet.

Kontakt:

Geschäftsstelle TSV Crailsheim 1846 e.V.
Schönebürg Str. 79
74564 Crailsheim
Tel.: 07951/46633
E-Mail: behindertensport@tsvcrailsheim.de
Homepage: www.tsvcrailsheim.de

4.2 INTEGRATION VON MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

4.2.1 TSV RSK ESSLINGEN/KINDERGARTEN: PSYCHOMOTORISCHES BEWEGUNGSANGEBOT FÜR KINDER MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Gemeinsam mit dem Landessportverband Baden-Württemberg unterstützt die KiSS Esslingen/der TSV RSK Esslingen e.V. mit dem Projekt „Integration durch Sport“ den städtischen Kindergarten in der Flandernstraße, den 62 Kinder aus 15 Nationen besuchen. Dies erfordert eine hohe zusätzliche Anstrengung in der pädagogischen Arbeit und ein hohes Maß an gegenseitiger Toleranz und Akzeptanz. Neben der motorischen Ausbildung der Kinder sollen hier bereits im vorschulischen Bereich über die Bewegung integrative Anstöße gegeben werden, sich in bestehenden Netzwerken zu organisieren bzw. neue Strukturen zu schaffen. Aus diesem Projekt heraus hat sich nun auch eine Frauengymnastikgruppe gebildet. Unter qualifizierter Anleitung treffen sich mittlerweile 20 Frauen mit Migrationshintergrund einmal pro Woche, um sich gemeinsam fit zu halten.

Kontakt:

TSV RSK Esslingen e.V.
Kelterstr. 15, 73733 Esslingen
Tel.: 0711 / 3700240,
Fax.: 0711 / 9372570,
E-Mail: mail@rsk-sport.de
Homepage: rsk-sport.de/

4.2.2 SSC SPIEL UND SPORTCLUB TÜBINGEN 1988 E.V.

Der Spiel- und Sport Club (SSC) Tübingen ist ein junger, multikultureller Verein, der durch seine Mitglieder geprägt wird und von ihnen lebt. Der SSC ist ein Verein, in dem jeder respektiert wird, indem das Team und nicht der Einzelne im Vordergrund steht. Vor allem den Kindern und Jugendlichen will der SSC Tübingen durch engagierte Trainer und Betreuer Spaß am Sport, Kameradschaft, Teamgeist und - bei aller sportlichen Konkurrenz - den Fairplay-Gedanken vermitteln.

Das Ziel und die Verantwortung ist es, für viele Kinder und Jugendliche, egal welcher Herkunft sie sind oder aus welcher sozialen Schicht sie kommen, eine Möglichkeit zu bieten, sich im Verein zu integrieren und sich miteinander wohl zu fühlen. Besonders in der Jugendarbeit hat der SSC Tübingen einen enormen Zulauf und bietet für viele Kinder eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Kontakt:

Spiel- und Sportclub (SSC) Tübingen e.V.
Sportanlage Holderfeld
Waldhäuser Str. 148
72076 Tübingen
Homepage: www.ssc-tuebingen.de

4.2.3 FRAUENSCHWIMMEN

Seit Ende Januar 2011 werden wieder für Frauen, im Rahmen des Heidelberger Projekts „Integration durch Dialog und Bewegung“ Schwimmkurse und Aqua-Fitness angeboten.

In enger Kooperation zwischen der Bäderabteilung der Stadtwerke Heidelberg, dem Caritasverband Heidelberg - unter der Geschäftsführung von Hubert Herrmann - und dem Sportkreis Heidelberg mit dem ersten Vorsitzenden Gerhard Schäfer sowie dem Ausländerrat/Migrationsrat konnte das Angebot umgesetzt werden.

Das Wassersportangebot ermöglicht Frauen drei Stunden wöchentlich ungestört und mit viel Freude unter sich zu sein. Hierbei wird den Bedürfnissen von muslimischen Teilnehmerinnen besonders Rechnung getragen. Selbstverständlich können alle Heidelbergerinnen an diesem Projekt ungezwungen teilnehmen. Ziel des Angebots ist es, einen Beitrag zur Integration von Migrantinnen in Heidelberg zu leisten, so Dr. Hamdi Galal El-Din, Leiter des Integrationsprojekts.

Die Teilnahmegebühr einschließlich der Versicherung beträgt 4 Euro im Monat. Es handelt sich hierbei um eine speziell ausgehandelte und verringerte Gebühr für alle Teilnehmerinnen des Projekts, so Klaus Fuchs, 1. Vorsitzender des FT Kirchheim 1907 e.V. (Netzwerkpartner des Projekts).

Das Schwimmangebot beinhaltet das Erlernen der Grundschwimmtechnik wie auch Aqua-Fitness und Aqua-Jogging. Eine besonders große Nachfrage zeigte sich bereits in den ersten Wochen im Bereich des Schwimmenlernens, so Fatima Panz, Hauptübungsleiterin des Projektes. Erfahrungsgemäß zeigen sich sehr schnell Fortschritte, so dass durch den sportlichen Ehrgeiz der Teilnehmerinnen gepackt, sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Hierbei spielt auch das gesundheitliche Wohlbefinden eine große Rolle, wie von vielen Teilnehmern positiv hervorgehoben wird, seitdem sie dieses Angebot nutzen.

Kontakt:

Martino Carbotti
Sportkreis Heidelberg e.V.
Harbigweg 5
69124 Heidelberg
Tel.: 06221 / 432050

4.3 VERMITTLUNG VON GRUNDWERTEN (FAIRNESS, TOLERANZ – GEGEN GEWALT UND RASSISMUS)

4.3.1 FAN-CLUB: BLAU –WEIß STATT BRAUN IN KARLSRUHE WIRBT FÜR TOLERANZ UND GEWALTFREIHEIT UNTER FUßBALLFANS

Der gemeinnützige Verein „BLAU-WEISS statt BRAUN“ wurde im Dezember 2000 als Initiative der KSC-Fans gegen Rechtsextremismus gegründet. Der Verein wirbt für Toleranz und Gewaltfreiheit unter Fußballfans. Dabei steht im Vordergrund, Einflussnahmen politisch extremer, insbesondere rechtsextremer Gruppen auf Fußballfans zu verhindern. Vor allem jugendliche Fußballfans sind davor zu bewahren, in den Wirkungskreis gewalttätiger oder fremdenfeindlicher Gruppierungen zu geraten. Der Verein wendet sich gegen jede Form der Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung von Minderheiten, wie sie gerade in der Szene der Fußballfans anzutreffen sind.

Kontakt:

Blau-Weiß statt Braun e.V.
Kantstr. 2
76020 Karlsruhe
Tel: 0721 / 9203310
E-Mail: stollstefan@gmx.de; info@bwsb.de
Homepage: <http://www.bwsb.de/>

4.3.2 FAN-CLUB MANNHEIM „DOPPELPASS-GEGEN RASSISMUS UND GEWALT“ – VOM DFB 2011 AUSGEZEICHNET

DoppelPass wurde in der Spielzeit 1999/2000 von einer Gruppe jahrelanger und eingefleischter Fans des SV Waldhof Mannheim mit dem Ziel gegründet, eindeutig gegen Rassismus und Gewalt im Fußballstadion Position zu beziehen und sich damit daran zu beteiligen, das in der Öffentlichkeit vorherrschende negative Image des Vereins und seiner Fans zu korrigieren. Das Bestreben war und ist es, innerhalb der Fanszene, im Stadion, aber auch in der Öffentlichkeit zu zeigen, dass der Verein mehrheitlich Anhänger hat, die nicht diesem negativen Bild entsprechen. Als Fans des SV Waldhof verbinden sie Fußball mit Herzblut, Leidenschaft und Spaß, anstelle von Gewalt und Aggression.

Kontakt:

DoppelPass – SV Waldhof Mannheim-Fans gegen Gewalt und Rassismus e.V.

Postfach 12 04 27

68055 Mannheim

E-Mail: info@doppelpass-svw.de

Internet: www.doppelpass-svw.de

4.3.3 FAN-PROJEKT MANNHEIM/LUDWIGSHAFEN, Z.B. AKTIONEN AN SCHULEN GEGEN RECHTSRADIKALISMUS

Am 7. Dezember 2010 fand die Übergabe der Ausstellung „Demokratie stärken-Rechtsextremismus bekämpfen“ der Friedrich Ebert Stiftung und des Fritz-Erler Forums vom Mannheimer Elisabeth –Gymnasium zur Friedrich-List-Schule statt.

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich auf 16 Tafeln über die Gefahren informieren, die vom Rechtsextremismus für Demokratie und Menschenwürde ausgehen. Außerdem wurden die Grundlagen der Demokratie, die Abgründe des Rechtsextremismus und die Übergänge dazwischen veranschaulicht.

Ziel der Ausstellung und Workshops war es, dass die Schüler/innen lernen, sich eine eigene Meinung über Rechtsextremismus zu bilden und sich gegen Rassismus und Gewalt zu engagieren.

Heute bietet das Fan-Projekt Mannheim/Ludwigshafen unterschiedliche Aktionen und Gesprächsrunden zum Thema Gewalt im Fußball an.

Kontakt:

Thomas Balbach/Martin Willig

Fanprojekt Mannheim

c/o Sportkreis Mannheim e.V.

Merowinger Straße 15

68259 Mannheim

Mobil: 0157/78349845 (Thomas Balbach)

0157/75961419 (Martin Willig)

E-Mail: willig@sportkreis-ma.de

balbach@sportkreis-ma.de

www.fanprojekt-ma-lu.de

4.4 GESUNDHEIT

4.4.1 TURNERSCHAFT GÖPPINGEN E.V.: GYMNASTIK, RUNDUM FIT

Die Turnerschaft Göppingen von 1844 und 1894 e. V. ist der älteste Turn- und Sportverein im Landkreis Göppingen und einer der ältesten Vereine im Land.

Die Turnerschaft engagiert sich besonders im Bereich Gesundheitssport und Sport für Senioren/-innen, mit Kursen wie z.B. „Fit im Alter Gymnastik“ oder „Gesundheitsgymnastik für Frauen“.

Kontakt:

Turnerschaft Göppingen
Hans Sautter
Nördliche Ringstraße 151
73033 Göppingen
Tel.: 07161 / 7 82 28
E-Mail: Sautter-goepingen@t-online.de
Homepage: www.turnerschaft-gp.de

4.4.2 TV 02 LANGENARGEN E.V.

In den letzten Jahren hat sich die Nachfrage und damit das Angebot in Richtung gesundheitsorientierte Sportangebote verstärkt. Deshalb bietet der TV 02 Langenargen e.V. neben dem normalen Programm auch Bewegungskurse für Diabetiker und Seniorenkurse an. Für verschiedene Kurse wurde dem Verein vom Deutschen Turnerbund DTB der „Pluspunkt Gesundheit“ und vom Deutschen Sportbund die Auszeichnung „Sport pro Gesundheit“ verliehen.

Kontakt:

TV02 Langenargen e.V.
Postanschrift:
Geschäftsstelle Kleine Turnhalle
Bahnhofstraße 13
88085 Langenargen
Tel.: 07543 / 2377
Fax: 07543 / 2476
E-Mail: mailbox@turnverein-langenargen.de
Homepage: www.turnverein-langenargen.de

4.4.3 TV 1846 BRETTEEN E.V.

Der TV 1846 Bretten e.V. bietet ein umfangreiches Angebot im Gesundheitssport an: Asthmasport, Bewegung bei Krebs, Diabetikersport, Herzsport, Lungensport, Rollstuhlsport, Sport mit geistig Behinderten

Kontakt:

TV 1846 Bretten e.V.
Withumanlage 7
75015 Bretten
Tel.: 0 72 52 / 83 66
Fax: 0 72 52 / 76 50
E-Mail: info@tv-bretten.de
Homepage: www.tv-bretten.de

4.4.4 PRAXISIDEEN FÜR DEN SPORT MIT ÄLTEREN : SG EICHENKREUZ KARLSRUHE E.V. - OUTDOOR FITNESS FÜR SENIOREN 60+

„Die Erfahrung lehrt, dass diejenigen Menschen am ältesten geworden sind, welche anhaltende und starke Bewegung und zwar an frischer Luft hatten.“ (Hufeland)

Dieses Zitat und Berichte über das Training im Freien in Moskau sowie eine Abhandlung des Internisten Beckmann über die „Therapie der Zivilisationsschäden durch naturverbundene Heilgymnastik“ inspirierten den Sportpädagogen Reuß 1998 in Karlsruhe, eine Seniorengruppe mit dem Leitziel „Gesundheitsorientierte Fitness im Freien“ zu gründen. Da es zu diesem Zeitpunkt speziell für die Altersgruppe 60+ keine dokumentierten Trainingsprogramme gab, musste eine Trainingskonzeption aus der Praxis und den reflektierten Erfahrungen entwickelt werden. Ausgehend von der Zielsetzung wurden von Anfang an folgende Prinzipien als besondere Merkmale festgelegt: Training im Freien, Altersgemäßheit, Vielseitigkeit, Selbstständigkeit/Mitgestaltung. Im Laufe der Jahre entwickelte sich daraus eine umfassende Trainingskonzeption mit einer klaren Struktur. Die Entwicklung und Konstanz der Gruppe sowie die Anfragen zur Teilnahme am Gruppentraining weisen darauf hin, dass das Training im Freien dem Bedürfnis der Senioren nach körperlichen Aktivitäten in der Natur sehr entgegen kommt.

Kontakt:

Ansprechpartner:

Dr. Peter Reuß

E-Mail: piwa@arcor.de

5 Ausbildung

5.1 KOOPERATION MIT KOMMUNEN, SCHULEN

5.1.1 ANPFIFF INS LEBEN

Mit dem Projekt „Doppelpass Schule – Beruf“ wurde „Anpfiff ins Leben“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, dem Europäischen Sozialfonds und der Europäischen Union 2012 in das Bundesprogramm XENOS aufgenommen. Damit verbunden ist die Auszeichnung unserer Innovationskraft und weitsichtigen Arbeitsweise. In der Infobroschüre wird das Projekt „Doppelpass Schule – Beruf“ mit seinen Zielgruppen, Maßnahmen und Perspektiven für die Jugendlichen vorgestellt.

„Anpfiff ins Leben“ ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Aufgabe es ist, junge Sportler in unserer Region dabei zu unterstützen, sich bestmögliche Perspektiven für ihre private und berufliche Zukunft zu schaffen.

Deshalb umfasst der „Auftrag“ unserer Gründer Dietmar Hopp und Anton Nagl neben der Förderung der sportlichen Talente von Kindern und Jugendlichen auch die Unterstützung beim Meistern schulischer Herausforderungen, bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele und bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Kooperationsprojekt mit der Universität Heidelberg: Auf der Basis aktueller entwicklungspsychologischer und sportwissenschaftlicher Erkenntnisse haben Prof. Dr. Klaus Roth und Dr. Janna Pahnke von der Universität Heidelberg ein ressourcenorientiertes Frühförderkonzept entwickelt, das die altersgemäße Förderung der Motorik, des Denkens, der Sprache, der Sinne und der Sozialkompetenz kombiniert.

Aufruf zum Mannschafts-Wettbewerb „Mission Integration & Sport“; Organisation einer Late-Night-Jobbing-Messe in unseren Jugendförderzentren; Durchführung des sog. „Heimspiels“, in dem heutige Auszubildende gegen künftige Azubis antreten

Kontakt:

Anpfiff ins Leben e.V.

Schwetzingen Str. 92a

69190 Walldorf

Tel.: 0170-2127256

E-Mail: anton.nagl@anpfiff-ins-leben.de

Homepage: www.anpfiff-ins-leben.de

5.1.2 BASKETBALLVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Schülermentoren

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg und das Landesinstitut für Schulsport führen u.a. auch für Basketball Lehrgänge zur Ausbildung zum „Schülermentoren“ durch. In 40 Unterrichtseinheiten werden Schüler und Schülerinnen in die Vermittlung der Grundelemente des Basketballsports eingewiesen.

Für die Regierungspräsidien Tübingen und Stuttgart finden die Lehrgänge in der Landessportschule Albstadt, für die RPs Freiburg und Karlsruhe in der südbadischen Sportschule Steinbach statt.

MuVaKi 21.5-25.5.13 („Basketball in der Familie“)

Auch 2013 hat der BBW unter dem Motto MuVaKi alle interessierten Mütter, Väter und deren Kinder zur MuVaKi-Freizeitmaßnahme nach Tailfingen einladen. Ziel ist es, Spaß zu haben und die Kinder für Sport im Allgemeinen zu begeistern. Das Programm: Sport, Spiele, Wettkämpfe, Basteln, Malen, Spaziergänge, Sauna, Schwimmen, Klettern, ... für jung und alt.

Alle Mütter und Väter mit Ihren Kindern zwischen 5 und 10 Jahren (+/- 2) sind zu diesem Lehrgang herzlich eingeladen. Die Teilnehmer müssen nicht in einem Basketball- oder einem anderen Sportverein Mitglied sein.

Bis auf einen Eigenanteil von € 125,- pro Erwachsener und € 60,- pro Kind werden die Kosten vom BBW getragen (Fahrtkosten gehen zu Lasten der Teilnehmer). Darin inbegriffen sind Übernachtung, Verpflegung, Sauna- und Schwimmbadnutzung und eine kompetente Sportbetreuung.

Kontakt:

Roland Dopp, Geschäftsführer

Fritz-Walter-Weg 19

70372 Stuttgart

Tel.: 0711 / 28077 - 380

Fax: 0711 / 28077 - 382

E-Mail: bbwgs@bbwbasketball.net

Homepage: www.bbwbasketball.net/jugend_schule.php

5.1.3 TSV GRÖTZINGEN 05 UND FRANZ BECKENBAUER; FUSSBALLSCHUHE FÜR RIO

Unter dem Motto „Fußballschuhe für Rio“ ruft Franz Beckenbauer dazu auf, gebrauchte Fußballschuhe zu spenden, um damit einen Mercedes-Benz Sprinter zu füllen. Diese werden dann in neues Sport-Equipment umgetauscht und gemeinsam mit dem Sprinter einem Projekt der Laureus Sports for Good Stiftung in Rio de Janeiro übergeben.

Die Jugendabteilung des TSV Grötzingen wollte diese Aktion unterstützen und bat öffentlich darum, die gebrauchten, alten und löchrigen Fußballschuhe bei einer Familie Strobe in Grötzingen abzugeben. Aus dem Aufruf:

„Fußball ist mehr als ein Welt-Sport. Fußball ist eine Weltsprache. Fußball hat die Kraft, die Welt zu verändern, Brücken zu schlagen, Grenzen zu überwinden. Vor allem aber ist Fußball ein Trainer für das Leben.“ (Franz Beckenbauer)

Machen Sie mit, um Kindern, aus den Favelas von Rio durch Fußball die Möglichkeit zu geben, soziale Probleme zu bekämpfen, Regeln und Teamspirit zu erfahren und persönliche Leistungsbereitschaft zu entwickeln.

Kontakt:

TSV Grötzingen 05 e. V.

Raiffeisenstr. 33

72631 Aichtal-Grötzingen

E-Mail: Uwe.Grotta@TSV-Groetzingen05.de

Homepage: www.verein-tsvg-05.tsv-groetzingen05.de

6 Jugendarbeit (+Schule)

6.1 INKLUSION – SPORTANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

6.1.1 KISS KINDERSPORTSCHULE OSTFILDERN E.V.

Die Kindersportschule Ostfildern e.V. kooperiert mit Vereinen rund um Ostfildern. Dabei bietet der Verein Kurse für Kinder mit motorischen Defiziten oder Aufmerksamkeitsdefiziten an.

Jedes Jahr veranstaltet die Kindersportschule Ostfildern e.V. in Kooperation mit den Grundschulen Ostfilderns den sogenannten Kindersporttag für die Kinder aller 7 Grundschulen Ostfilderns.

Kontakt:

KiSS Ostfildern e.V.
Schillerstr. 9/1
73760 Ostfildern
Tel.: 0711 / 80 60 90 9-0
Fax: 0711 / 80 60 90 9-19
Email: info@kiss-ostfildern.de
Homepage: www.kiss-ostfildern.de

6.1.2 KICKFAIR E.V.

Fußball fasziniert, begeistert und verbindet Menschen auf der ganzen Welt - unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialem Hintergrund oder kultureller Zugehörigkeit. Beim Fußball können Kinder und Jugendliche wichtige soziale Erfahrungen machen: Sie lernen, im Team zu spielen, sich an Regeln zu halten, mit Sieg und Niederlage umzugehen und die Leistung des anderen anzuerkennen.

Dieses Potential greift KICKFAIR seit mehreren Jahren auf und entwickelt über Fußball vielfältige Projekte in den Bereichen Bildung, Lernen und Erziehung. Im Mittelpunkt steht der junge Mensch, dies ist der Leitgedanke, an dem sich KICKFAIR orientiert. Über die Projekte werden Räume geschaffen, in denen junge Menschen gemeinsam Dinge in die Hand nehmen und entwickeln. Hier können sie miteinander lernen, ihr eigenes Lebensumfeld mitgestalten und so für sich und andere neue und positive Lebensperspektiven aufbauen.

Darüber hinaus nutzt KICKFAIR die globale Kraft des Fußballs als verbindendes Element. Durch die Vernetzung mit ähnlichen Projekten weltweit schafft KICKFAIR Lern- und Begegnungsplattformen, in denen junge Menschen verschiedener Länder und Kulturen von- und miteinander lernen.

KICKFAIR setzt einen besonderen Fokus auf junge Menschen, die sozial benachteiligt sind und einen verminderten Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt haben.

KICKFAIR ist ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der Jugendhilfe.

Kontakt:

KICKFAIR e.V.
Steffi Biester/Jochen Föll
Senefelderstraße 19
D - 73760 Ostfildern
Tel.: 0711 / 63346527/28/29
Fax.: 0711/ 47076974
E-Mail: info@kickfair.org
Homepage: www.kickfair.org

6.2 VERMITTLUNG VON GRUNDWERTEN (FAIRNESS, TOLERANZ-GEGEN GEWALT UND RASSISMUS)

6.2.1 STRAßENFUSSBALL FÜR TOLERANZ

Straßenfußball braucht keine speziellen Plätze, keine teuren Geräte und keine aufwendigen Rahmenbedingungen: überall spielbar, überall verständlich und allen gleichermaßen zugänglich erlaubt er einen einfachen, unbeschwerten, motivierenden Zugang zum Sport. In diesem Sinne spricht er im Besonderen die chancen-schwachen Kinder und Jugendlichen an, denen sonst auf Dauer der Zugang zum Sport verwehrt bleibt.

Der Sportkreis Heidelberg macht sich das große Potential des Straßenfußballs zunutze, in dem er sich seit 2001 am landesweiten Projekt „Straßenfußball für Toleranz“ als Ausrichter beteiligt. Das Projekt Straßenfußball für Toleranz nutzt das Potential und schafft mit seinem besonderen Regelkatalog einen Rahmen für Lerninhalte wie Konfliktmanagement, Zivilcourage, interkulturelles Lernen, Fairness und Teilhabe. Das Lernen sozialer und personaler Handlungskompetenzen ist Voraussetzung für ein soziales und tolerantes Miteinander im europäischen und globalen Kontext. Bei den „Straßenfußball für Toleranz“-Turnieren wird in einem besonderen Modus gespielt, der seine Wurzeln in Kolumbien hat. In jedem Team (sechs SpielerInnen) muss mindestens ein Mädchen mitspielen: Erst wenn das Mädchen ein Tor erzielt hat, zählen auch alle anderen Tore der Jungen. Außerdem gibt es keine Schiedsrichter. So genannte „Teamer“ übernehmen diese Aufgabe. Sie beobachten das Spiel vom Spielfeldrand aus und greifen nicht unmittelbar in den Spielverlauf ein. Eine weitere Besonderheit ist die Punkteverteilung. Neben den üblichen drei Punkte für ein gewonnenes Spiel, gibt es einen Punkt für ein verlorenes Spiel und zwei Punkte für ein Unentschieden. Genauso stark gewichtet wird Fairplay. Vor jedem Spiel einigen sich die gegnerischen Mannschaften auf drei Kriterien, die in diesem Spiel besonders beachtet werden sollen (Beispiel: Shake-Hands nach dem Spiel oder Fouls selbstständig zugeben). Nach dem Spiel besprechen die „Teamer“ mit den Mannschaften den Spielverlauf und entscheiden mit ihnen über die Vergabe der Fairplay-Punkte. Es können pro Mannschaft und Spiel maximal drei Punkte vergeben werden, das heißt Fairplay entscheidet genauso über Sieg oder Niederlage, wie die erzielten Tore. Somit kann eine Mannschaft, die sehr fair spielt, fußballerisch aber nur durchschnittlich, trotzdem eine gute Platzierung erreichen.

Ansprechpartner:

Martino Carbotti
Sportkreis Heidelberg e.V.
Harbigweg 5
69124 Heidelberg
Tel.: 0622 / 432050

6.3 BETEILIGUNG UND QUALIFIZIERUNG DER MITGLIEDER, SCHWERPUNKT JUGEND

6.3.1 GRÜNER STERN KELTERN

Der grüne Stern Keltern war in den drei vergangenen Jahren der erfolgreichste Basketballverein bei der Jugend in Mittelbaden (u.a. Badischer Meister U 12w, Baden-Württ. Meister U 14w und U 16w, Bezirksmeister U 16mä und U 18mä) und ist bekannt als Talentschuppen mit LandesauswahlspielerInnen und zwei JugendnationalspielerInnen wurde vom **Basketball Verband Baden-Württemberg mit dem Prädikat „Gute Jugendarbeit, 1. Platz“ und , 3. Preis 2008 für „Nachwuchsförderung“ ausgezeichnet.**

Kontakt:

Verein für Schüler- und Jugendarbeit e. V.
Pestalozzistr.19
75210 Keltern
Tel.: 07236/6161
E-Mail: [bball\(at\)vsja.de](mailto:bball(at)vsja.de)
Homepage: www.vsja.de

6.3.2 SV NEPTUN UMKIRCH E.V.

Im März 2013 bekam der Schwimmverein Neptun Umkirch das Siegel als „anerkannte Schwimmschule“ des BSV (Badischer Schwimmverband) für seine Qualität der Nichtschwimmerkurse überreicht. Wichtig sei dem BSV, dass bereits die Nichtschwimmerkurse so gestaltet sind, dass Ängste der Kinder früh abgebaut werden und ein weiterführendes, technikgerechtes Training problemlos möglich ist. Mehr als 500 Kindern in knapp 70 Schwimmkursen wurde der Einstieg in die Welt des Schwimmens - durch individuelle Einteilung je nach Können - ermöglicht.

Sehr stolz ist man auch darauf, dass für die Bewerbung um das Siegel als „anerkannte Schwimmschule“ des BSV keine Unterrichtstandards geändert oder gar verbessert werden mussten. Dies zeigt, dass der SV Neptun Umkirch mit seinen Unterrichtsmethoden bereits seit vielen Jahren „den richtigen Weg geht“ und damit auch überaus erfolgreich ist.

Der SV Neptun Umkirch hat das Konzept bzw. die Regeln, nach denen die vereinseigenen Kurse ablaufen, selbst erarbeitet und dieses Wissen wird von älteren, erfahreneren Trainern den Jüngeren vermittelt, die sich noch in der Ausbildung befinden. Hierdurch zeichnet sich der Umkircher Schwimmverein als Ausbildungsbetrieb aus.

Neben der Aus- und Fortbildung durch den Badischen Schwimmverband schulen sich die Trainer des SVNU zusätzlich auf interner Ebene weiter und sorgen durch ständigen Erfahrungsaustausch dafür, dass das hohe Niveau aufrecht erhalten bleibt.

Kontakt:

Schwimmverein Neptun Umkirch e.V.
Manuel Kayser (1. Vorsitzender)
Mundenhofer Weg 20
79224 Umkirch
Homepage: www.svnu.de

6.4 GESUNDHEIT**6.4.1 ASV HORB AM NECKAR E.V. 1926**

Angebot des ASV Horb am Neckar:

- Toben - Tollen - Turnen“ für Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren
- „Eltern Kind Gruppe“ für Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren
- „Erlebnisturnen“ für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren
- „Spielturnen“
- „Kinderturnen“ für Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren
- An der Gutermann Grundschule bieten wir für die dortigen Grundschüler im Rahmen der Ganztagesbetreuung gratis Taekwondo an

Kontakt:

ASV Horb am Neckar e.V. 1926
Vorstand des ASV Horb am Neckar e.V. 1926
Mühlener Straße 98
Postfach 1152
72160 Horb am Neckar
Tel.: 07451 / 8444
E-Mail: asvhorb@gmx.de
Homepage: <http://www.asv-horb.de>

6.5 NACHHALTIGE SPORTARTIKEL

6.5.1 FAIRES FUßBALLTURNIER

Am Dienstag, 18. November 2008, fand in der SoccArena in Kirchheim ein „faires Fußballturnier“ statt. Organisiert vom Sportkreis Heidelberg, dem Agenda-Büro der Stadt Heidelberg und dem Eine-Welt-Zentrum und gesponsert von der Heidelberger Sparkasse, sollte das Turnier Kinder unterschiedlicher Herkunft dazu animieren, miteinander zu spielen, sich auszutauschen und für die Unterschiede zwischen den Kulturen zu sensibilisieren. Ausgerüstet mit fair gehandelten Fußbällen und Mannschafts-T-Shirts starteten die Teilnehmer – Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen aus verschiedenen Heidelberger Schulen – ins Turnier.

Martino Carbotti vom Sportkreis Heidelberg und Sabine Lachenicht vom Agenda-Büro betonten, dass sie beim Turnier eine Kombination aus „Bewegung und Lernen“ anbieten wollten. Deshalb konnten die Schüler nicht nur gemeinsam Fußball spielen, sondern auch einiges zum Thema Fußball lernen: Es gab ein „Kino“, in dem sich die Kinder mehrere Kurzfilme, die sich mit dem fairen Handel beschäftigten, anschauen konnten, eine Werkstatt, in der gezeigt wurde, wie Fußbälle hergestellt werden und die Kinder konnten an einem „Eine-Welt-Quiz“ teilnehmen und über umweltfreundliches und energiesparendes Verhalten grübeln.

Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildete die Siegerehrung, für die die Organisatoren Mike Diehl, den Fanbeauftragten des Bundesligavereins TSG 1899 Hoffenheim, gewinnen konnten. Mit einem knappen 2:1 setzte sich die Mannschaft IGH (B) im Finale gegen die Mannschaft der Johannes-Kepler-Realschule durch. Diehl forderte die Kinder dazu auf zusammenzuhalten, auch wenn sie aus verschiedenen Kulturkreisen stammen oder auf verschiedene Schulen gehen.

Die Sieger des Turniers wurden mit einem Fair-Trade-Fußball belohnt, der von allen Spielern der TSG Hoffenheim signiert worden war, außerdem gewannen sie Karten für einen Besuch bei der Zooschule Heidelberg. Preise bekamen nicht nur die Erstplatzierten, sondern alle Mannschaften. Es gab unter anderem Kinogutscheine, Fußballschals und Trinkflaschen.

Das Turnier hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und es scheint seinem Namen „faires Fußballturnier“ alle Ehre gemacht zu haben, denn laut einem anwesenden Sanitäter gab es außer dem Verlust eines Zahns, der jedoch nicht in direktem Zusammenhang mit einem Spiel stand, keine Verletzungen.

Kontakt:

Martino Carbotti
Sportkreis Heidelberg e.V.
Harbigweg 5
69124 Heidelberg
Tel.: 06221 / 432050

Sabine Lachenicht
Stadt Heidelberg
Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und
Energie
Agenda-Büro
Kornmarkt 1
69117 Heidelberg
Tel: 06221/5818140

6.6 KOOPERATIONEN MIT KOMMUNEN, SCHULEN, U.A.

6.6.1 KICK DICH SCHLAU

Der Grundgedanke für „Kick dich schlau“ entwickelte sich aus dem von der Landesstiftung BW geförderten Maßnahme „Lesen und Kicken“. Bei „Kick dich schlau“ soll durch eine Verbindung von Sport, Wissen und Interessen der Jugendlichen eine ansprechende Lernatmosphäre geschaffen werden, die zu größeren Lernerfolgen führt.

Neben der Verbesserung der schulischen Leistungen, sollen die Jugendlichen durch „Kick dich schlau“ ihre soziale Kompetenz verbessern und sich konstruktiv mit dem „Fair-Play-Gedanken“ auseinandersetzen.

Durch die Verbindung von Sporttreiben und Wissensvermittlung soll für die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen eine neue Lernsituation geschaffen werden. In Kombination von Fußballturnieren und Wissenswettbewerben sollen die Jugendliche motiviert werden, sich an schulische und sportliche Aufgaben mit Spaß heranzuwagen.

Fußball dient bei diesem Projekt als spezieller Anreiz, der aus dem Alltag der Jugendlichen stammt. Fußball ist ein Bereich, der Schüler und Schülerinnen sehr motiviert. Hier sind sie oft sehr engagiert und bringen sich stark ein. Dieser Effekt soll sich nun positiv auf das schulische Lernen auswirken. Besonders für Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund soll „Kick dich schlau“ eine zusätzliche Förderung bieten.

Kontakt:

Dr. Hamdi Galal El-Din	Sportkreis Heidelberg e.V.
Integrationsbeauftragter Sportkreis	Harbigweg 5
Heidelberg	69124 Heidelberg
Sportkreis Heidelberg e.V.	Tel.: 06221 / 432050
Tel.: 06221/3260815	
Fax: 06221/161284	

6.6.2 BASKETBALL-ALLIANZ RHEIN-NECKAR E.V.: GRUNDSCHULAKTIONSTAG IN WALLDORF

Am 19. und 20. März 2013 besuchte die Basketball-Allianz Rhein-Neckar die Schillerschule in Walldorf und führte dort ihre begehrten Grundschulaktionstage aus. Zusammen mit dem Lehrerteam und vielen Eltern wurde innerhalb von zwei Tagen über 400 Schülern die Möglichkeit geboten, einen sportlich aktiven Vormittag zu durchlaufen.

Ob nun Ballhandling, Passen, Reifen- oder Würfelball, die Kinder gaben alles und zeigten was in ihnen steckt. Neben dem Spiel mit dem orangenen Leder stand auch Erlebnispädagogik auf dem Programm. Viele tapfere Bergsteiger kletterten als Team bis zur Spitze des Mount Everest oder tasteten sich durch die dunkle Abenteuerhöhle. Andere versuchten sich am Luftballonparcours, was sich nicht als eine einfache Aufgabe herausstellte. Beim Korbwurf gaben die Kinder besonders viel Tempo und ein Ball nach dem anderen flog durch den Ring und rief ein breites Grinsen auf den Gesichtern der Kinder hervor.

Kontakt:

www.facebook.com/.../Basketball-Allianz-Rhein-Neckar

6.6.3 SSC DONAUESCHINGEN 1976

Die Jugendabteilung des SSC Donaueschingen wurde in der Kategorie „Schule und Verein“ für ihr Fußballturnier für die Kindergärten und Grundschulen mit der Sepp-Herberger-Urkunde ausgezeichnet.

Zum nunmehr sechsten Mal kämpften am Freitag und Samstag, 21. und 22. Juni 2013, wieder rund 50 Kindergarten- und Schul-Mannschaften beim Fußballturnier für die Kindergärten und Grundschulen der Stadt und der Stadtteile um Medaillen und Pokale.

Inzwischen hat diese Veranstaltung dem Verein auch überregionale Anerkennung eingebracht. Auf Vorschlag des Fußball-Landesverbandes wurde der SSC vor wenigen Tagen mit der Sepp-Herberger-Urkunde ausgezeichnet. In der Kategorie „Schule und Verein“ belegte der Verein bundesweit den zweiten Platz.

Die Laudatio vom Geschäftsführer der Sepp-Herberger-Stiftung, Wolfgang Watzke, umfasste nicht nur die Aktion um das Schulturnier, er würdigte auch die Verdienste um die deutsch-französische Kooperation und die vielfachen fußball-werbewirksamen Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen.

Das Kindergarten- und Schulturnier weckt das Interesse am Fußballsport und führt den Vereinen der Stadt immer wieder neue Mitglieder zu. Einige Sponsoren helfen regelmäßig mit, damit die Kinder und Jugendlichen kostenfrei teilnehmen können.

Beteiligt hatte der Verein sich auch an der DFB-Kampagne 2011 „Schule, Verein und Mädchenfußball“ und dabei die Maximalpunktzahl erreicht.

Nun ist er wieder beim „DFB-Doppelpass 2013“ im Verbund mit der Eichendorffschule gemeldet.

Kontakt:

SSC Donaueschingen e.V. 1976

Postfach 15 51

78156 Donaueschingen

E-mail: info@sscdonaueschingen.de

Homepage: www.sscdonaueschingen.de/

